

Lieder zum zweihunderteinundsechzigsten Montagsgebet am 8.3.2021





Je-su Wun-den, man-che Stun-den schwebt ihr vor den Au-gen mir!



Und ich wen-de mei-ne Hän-de, o Ge-kreu-zig - ter zu dir!

2. "O Geliebter, Tiefbetrübter", ruf ich dann in aller Eil',
"o verwunde mich zur Stunde mit dem scharfen Liebespfeil!"
3. Todesschmerzen in dem Herzen rauben mir den Lebensmut.
Von den süßen Händ' und Füßen seh' ich fließen heil'ges Blut.
4. Blutrot schwitzen, blutrot spritzen alle Wunden, jeder Streich.
Wie sie fließen, wie sie gießen Purpur über Marmor bleich!
5. Nicht enteile, hier verweile, wer sich diesem Anblick naht:
Alle Fehle seiner Seele reinigt dieses Gnadenbad.



O Chri-sti Wun-den rot, mein' Hilf' in letz-ter Not, mein



Trost im bitt-ren Tod, mein Trost im bitt-ren Tod.

2. O Seit, o Händ, o Füß, mit Küssen ich euch grüß:
Mein' Pein mach ihr mir süß, mein' Pein mach ihr mir süß.
3. Wann euch berührt der Mund, die Seel' vom Gift verwundet,
wird alsobald gesund, wird alsobald gesund.
4. Bei euch, wann's Herz schon bricht, der Mund auch nicht mehr spricht,
stirbt doch die Seele nicht, stirbt doch die Seele nicht.
5. O Füße, Hände, Seit', mein Trost im letzten Streit,
Pfand meiner Seligkeit, Pfand meiner Seligkeit.



Sei ge - grüßt, o lieb - ster Je - su, Heil der Welt und Trö - ster



Je - su, dir, o Je - su, eil' ich zu; mit dir leid' ich, mit dir
streit' ich, bei dem Kreu-ze such' ich Ruh', Je-su, gib mir Gnad' da - zu!

2. Seid begrüßt, durchbohrte Hände, ich zu euch die Augen wende,
mir zum Heil floß euer Blut; wollt im Sterben mir erwerben,
daß ich mich mit Lieb' und Mut halte fest ans höchste Gut.
3. Seid begrüßt, durchstoßne Füße, euer Blut herniederfließe
auf mein bittend Angesicht! Bei den Füßen will ich büßen,
daß im strengen Endgericht Jesus mich verdamme nicht.
4. Sei begrüßt, durchstochne Seite, in der offenen Wund' bereite
sichern Port des Friedens mir; dort das Leben aufzugeben,
seufzt die Seele für und für, Jesu, ach, verzeih es ihr!
5. Seid begrüßt, ihr heil'gen Wunden, alle, die mein Herr empfunden
in der schweren Leidenszeit; gebet Schmerzen meinem Herzen,
daß ich hier in Reu' und Leid, droben leb' in Seligkeit.



Nun, o Je - su, o mein Le - ben, mei - ne Seel' kann
denn der Speer in dei - ner Sei - ten mir den Zu - gang
sich be - ge - ben in dein off - nes Herz hin - ein;
will be - rei - ten, o wie wohl wird mir da sein!

2. Diese Wunde will ich grüßen, hingebeugt zu deinen Füßen,
o du meiner Seele Ruh!
Will hier meiner Andacht pflegen, meine Sünden hier ablegen,
o mein Jesu, hilf dazu!
3. Laß hier Blut und Wasser fließen, meine Seele zu begießen,
o liebeichster Jesu mein!
Dieser Balsam deiner Wunden, den ich glücklich hier gefunden,
mach mein Herz von Sünden rein.

4. Kommt, o Menschen, kommt in Haufen diesem Brunnen zugelaufen,
der uns allen ward zuteil!

Hier ein jeder seiner Sünden bestes Heilungsbad wird finden,
hier quillt lauter Seelenheil.

5. Liebster Jesu, hier laß werden eine Wohnstatt mir auf Erden,
ach verleih mir diese Gnad!

Hier allein ich Ruh kann haben, hier mein Herz will sein begraben,
hier soll sein mein' Totenlad'.



O Jesu mein, du bist mein Gut allein, die heil'-gen
Wun-den dein mein Zu - flucht sein. Wann sei - nen Rach' auf -
sperrt der höl - lisch Drach', in dei - nen Wun - den rot fürcht'
kei-ne Not, da si-cher bin, da ü-ber-winn: Laß doch die Wun-den
dein mein Zu - flucht sein.

2. O Jesu mein, in dir ist Hilf' allein,
die heil'gen Wunden dein mein' Ärzte sein.
Nichts ist in mir, muß es bekennen dir,
an Leib und Seel' gesund, ist alles wund.
Erbarme dich und heile mich.
Laß doch die Wunden sein mein' Ärzte sein.

3. O Jesu zart, auf dieser Pilgerfahrt,
nach dir je mehr und mehr mich dürstet sehr.
Laß kehren ein zu deinen Wunden rein,
will daraus schöpfen Kraft und Gnadensaft.
Werd' laufen dann die Himmelsbahn.
Laß mir die Wunden dein die Brunnen sein.